

Sportlicher Bericht JHV 2026

Gleich vorneweg: Die Berichte gehen bis zur Winterpause 2025 / 2026.

Zunächst zur teilweise neuen Spielgemeinschaft mit dem SV Pfaffenhausen. 2025 war dadurch ein Jahr des Umbruchs für die Reserve des VfB Oberndorf. Die letzte Rückrunde als VfB Oberndorf II war vom sehr dünnen Kader gezeichnet, bei dem immer wieder sehr junge Spieler wie Aaron Zich, Tim Schubert und Jonas Lingenfelder versuchten, die Ausfälle erfahrener Stammkräfte zu kompensieren. Unter diesen Vorzeichen setzte sich die Entwicklung der Hinrunde leider fort, sodass die Mannschaft die Saison 2024/25 mit 16 Punkten auf dem 15. und damit vorletzten Platz abschloss. Wie dicht Freud und Leid manchmal beieinander liegen, zeigte sich Mitte Mai. Am 14.05.2025 wurde das vermeintlich entscheidende Spiel um den Abstieg beim FSV Niedergründau mit 2:3 verloren. Drei Tage später dann die freudige Nachricht: Aufgrund des Zusammenschlusses von FSV Niedergründau und Germania Rothenbergen II war der Klassenerhalt gesichert und der Nichtabstieg konnte ein weiteres Jahr gefeiert werden. Co-Trainer Julian Walz übernahm im Anschluss an die Saison neue Aufgaben beim VfB und stand für ein weiteres Jahr im Traineramt nicht zur Verfügung.

Im Sommer startete dann die neu gebildete SG Oberndorf/Pfaffenhausen II in die Vorbereitung auf die neue Saison. Nach kurzem Abtasten bildete sich unter dem neuen Trainergespann Jonas Birkler, Tim Lingenfelder und Sebastian Glassen eine neue Mannschaft aus VfB- und SVP-Spielern. Als Kapitäne der neuen Mannschaft wurden Jakob Desch und Jan Schreiber (SVP) ernannt. Außerdem wurde der Trainingsbetrieb der zweiten und dritten Mannschaft zusammengelegt, um ein ordentliches Training mit genug Teilnehmern zu ermöglichen.

Sportlich glich die Hinrunde 2025/26 einer Achterbahnfahrt. Durch Niederlagen gegen teils unterklassige Gegner in der Vorbereitung fürchtete man bei Saisonbeginn um die Wettbewerbsfähigkeit der Mannschaft. Doch man wurde eines Besseren belehrt: Mit einem engagierten und leidenschaftlichen Auftritt feierte die Mannschaft am ersten Spieltag gegen den FSV Bad Orb II durch das Siegtor von Jonas Lingenfelder den Derbysieg und einen gelungenen Saisonauftakt. Auch temporäre Leistungstiefs mit teils klaren Niederlagen wurden überwunden und immer wieder Überraschungserfolge gegen vermeintlich stärkere Gegner gefeiert. So überwintert das Team auf Rang 8 der Kreisliga A mit erfreulichen 23 Punkten.

Die Mannschaft wird, gemeinsam mit Trainerteam und Spielausschuss, ihr Bestes geben, ihre gute Positionierung zu verteidigen und die Saison mit einem einstelligen Tabellenplatz fern von den Abstiegsrängen abzuschließen. Dies darf aufgrund der neu formierten Mannschaft mit teils sehr jungen Spielern ohne A-Liga-Erfahrung durchaus als Erfolg gewertet werden. Den größten Verdienst daran hat mit Sicherheit der Trainer Jonas Birkler, der uns dann nach 6 Jahren zum Saisonende verlassen wird. Jonas: Danke Dir für Deine hervorragende Arbeit! Als neuen Trainer ab der Saison 2026 / 2027 haben wir Jörg Albert verpflichtet, der aus Ruppertshütten stammt und vorher Trainer bei der FV Karlstadt war.

Weniger erfolgreich läuft es derzeit bei der SG III mit dem letzten Tabellenplatz. Da unsere Spieler aber mehr in der zweiten Mannschaft angesiedelt sind und es auch noch nicht sicher ist, ob es nächstes Jahr noch zu einer dritten Mannschaft kommen kann aufgrund der Spieleranzahl, springe ich zur ersten Mannschaft.

Die Saison 24/25 haben wir mit dem neuen Trainer Simon Mesina begonnen und sind auch erstmal sehr gut gestartet mit 13 Punkten aus 6 Spielen. Dann haben wir leider wieder zu viele Unentschieden geholt, sodass wir Richtung Mitte / Ende der Saison ein kleines bisschen nach dem Relegationsplatz schauen mussten. Im Endeffekt haben wir aber souverän die Klasse gehalten und waren an keinem Spieltag schlechter als Tabellenplatz 10.

Im Pokal sind wir leider im Elfmeterschießen in Rothenbergen rausgeflogen, was natürlich ein Dämpfer war.

Sportliches Highlight der Saison war wahrscheinlich der 2:1-Heimsieg durch ein Elfmeter von Lukas Hagemann in der 90. Minute.

Das größte Highlight war aber mit Sicherheit die Verabschiedung der VfB-Legenden Flo Köhne, Julian Walz, Sebastian Sachs und Tim Lingenfelder am letzten Spieltag. Danach hatten wir eine sehr gelungene Kabinen-Abschiedsparty.

Vor dieser Saison war uns allen klar, dass es ein schwieriges Jahr wird. Spieler wie Tim Franz haben uns verlassen und der Kader musste allgemein verjüngt werden. Dazu haben wir uns seit langer Zeit entschieden mit Aaron Röder, Aaron Zich und Sami Lingenfelder drei Spieler aus der zweiten Mannschaft fest mit in die erste Mannschaft zu ziehen. Mit Luca Peetz, Basti Döppenschmitt und Emin Muminovic haben wir außerdem sehr junge Spieler dazu geholt. Es war also ein Umbruch und ich habe mich dann kurz vor der Winterpause auch dazu entschieden, das Kapitänsamt weiterzugeben. Fabian Engel und Lukas Hagemann sollen die Köpfe der neuen Generation / neuen Mannschaft werden. Dazu haben wir aber immer noch die erfahreneren Spieler wie Nico, Kai, Mitja, Dennis oder Mathias. Dieser Mix ist für den Umbruch vielleicht gar nicht schlecht, aber klar ist auch, dass immer noch ein paar sehr wichtige Spieler dabei sind, die ein gewisses Fußballeralter erreicht haben. Der Anfang ist also getan und muss jetzt weitergeführt werden. Da sind Julian Walz und ich dran.

Leider kam es im Winter zu einer Sache, die bei uns noch nicht so oft vorkam. Simon hatte uns mitgeteilt, dass er nach der Hinrunde als Trainer aufhört. Das waren dann natürlich hektische Zeiten, aber mit Nico Thomas hatten wir den bis dahin erfolgreichen Co-Spielertrainer zum Chef-Spielertrainer befördert. Nico macht seine Sache extrem gut und der Grundstein in wieder erfolgreichere Zeiten ist gelegt. Wir Spieler merken alle schon jetzt deutliche Fortschritte, gerade auch wieder im taktischen Bereich. Für nächstes Jahr haben wir hier mit Heiko Breitenberger noch einen extrem starken Trainer mit Lizenz dazu bekommen, was in der Gruppenliga ab nächstem Jahr auch verpflichtend ist. Heiko war vorher beim SV Pfaffenhausen und wohnt in Burgjoß, kennt also den Jossgrund auch schon bestens. So haben wir größtmögliche Chancen wieder eine Spielkultur wie unter Reinhold Jessel oder Jochen Maikranz zu bekommen. Nico lässt es sich aktuell offen, ob und wie es mit ihm weitergeht. Wir würden ihn sehr gerne als Co-Trainer weiterbeschäftigen. Für diese Saison bleibt der Klassenerhalt das erklärte Ziel, was wir absolut schaffen können!